

## Berichte aus dem Projekt - Januar 2020

### Tür auf – Tür zu

Das alte Jahr ist vorbei, das neue Jahr ist da. Viele neue Vorhaben gibt es schon in unseren Köpfen. Um im Frühling neues frisches Grün auf dem Gelände entstehen zu lassen, planen wir ein großes Permakulturbeet. Die Projektkoordinierung war eng verbunden mit unserem französischen Freiwilligen, der gemeinsam mit den Projektteilnehmer\*innen die Besonderheiten dieser Kulturform erarbeitete. Bei unserem Permakulturbeet wird ein Hochbeet angelegt, in dessen Mitte sich eine Aussparung befindet. Dort hinein kommen alle Pflanzenreste aus den Beeten, wenn sie verblüht oder abgeerntet sind. Verbindungen zwischen diesem Innenraum und dem eigentlichen Beet sorgen dafür, dass ein natürlicher Dünger entsteht, der von den Pflanzen im Beet aufgenommen werden kann. Dieser natürliche Kreislauf ist besonders nachhaltig. Wir sind schon sehr gespannt auf das Frühjahr.

Für unsere tierischen Kollegen in der Erlebniswelt Tier und Natur Jungfernheide ist der trübe Januar aber offensichtlich kein Problem. Zunehmend mit dickerem Fell ausgestattet gehen sie ihrem Tag nach und erfreuen uns in gewohnter Weise. Manchmal hatten wir lediglich den Eindruck, dass die Ziegen darüber nachdachten, warum sie denn schon so lange nicht mehr ordentlich durchgebürstet wurden. Doch das beliebte Ritual muss noch auf wärmeres Wetter warten, damit wir ihnen nicht die dicke Unterwolle auskämmen. Die Ziegen schienen das zu verstehen.

In den Qualifizierungsstunden trotzten die Teilnehmenden des PEB-Projekts der grauen Jahreszeit indem sie sich mit gesunder Ernährung beschäftigten. Frisches wurde zu exotischen Gerichten verarbeitet. Das Kochen mit Ingwer, Chili und Co. heizte von innen ordentlich ein und sorgte für beste Laune. So gestärkt war die Aufnahmefähigkeit bestens optimiert. Viele Themen rund um das Thema Senioren, Berufsperspektiven und Bewerbungstraining standen auf dem Stundenplan.

Das Projekt **PEB - Neues wagen – im Integrationsgarten Jungfernheide** wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.